

Herbert Gölzner
Petra Meyer *Hrsg.*

Emotionale Intelligenz in Organisationen

Der Schlüssel zum Wissenstransfer
von angewandter Forschung
in die praktische Umsetzung



Emotionale Intelligenz, kognitive Fähigkeiten und Problemlösen

Ulrike Kipman

In einer Studie an der Pädagogischen Hochschule und an der Fachhochschule Salzburg wurde der Einfluss verschiedener Facetten der emotionalen Intelligenz und der Einfluss von kognitiven Fähigkeiten auf die Problemlösekompetenz analysiert. Im Speziellen wurde beforscht, bei welchen Problemtypen kognitive Fähigkeiten zum Ziel führen bzw. von großer Bedeutung sind und bei welchen Problemtypen emotionale Fähigkeiten eine große Rolle spielen. Zusätzlich wurde analysiert, wie groß der Einfluss der jeweiligen (emotionalen und kognitiven) Fähigkeiten auf die Problemlösekompetenz tatsächlich ist.

1. Allgemeines

Emotionale Intelligenz gilt, neben dem Problemlösen, als Schlüsselfertigkeit des 21. Jahrhunderts. Verschiedene Studien ergaben eine nur schwache Korrelation zwischen der emotionalen Intelligenz und den Problemlösefähigkeiten ($r < .20$). Es ergab sich auch, dass emotionale Intelligenz und kognitive Fähigkeiten additiv zur Güte der Problemlöseleistung beitragen, d.h. dass Personen mit emotionaler Intelligenz stärker von ihren kognitiven Fähigkeiten profitieren als solche, die weniger gute Fähigkeiten im Bereich der Emotionalen Intelligenz vorweisen können. Es scheint, als würden sie die Informationen bei Problemlöseaufgaben